



Der Kinderlesewagen: Leseförderung auf dem Spielplatz!

Ein bunter, liebevoll eingerichteter Kinderlesewagen voller toller Bücher bringt in Wuppertal Leseförderung zu den Kindern auf den Spielplatz.

Lesen wird hier zum freiwillig-spannenden, intergenerationellen Erfolgserlebnis!

Kinder möchten lesen!

Eklatante Defizite in der Lesekompetenz erleben wir als sozialer Träger bei Kindern aus unserem entwicklungsbedürftigen Stadtteil. Viele Kinder kennen Lesen nur als ungeliebt-schulische Pflicht. Die Pandemie hat soziale Ungleichheit in der Bildung massiv verstärkt.

Lesen jedoch fördert Sprachkompetenz, ist Kulturgut und Grundlage für Schulerfolg und -motivation. Bücher können glücklich machen und Lesen zur Leidenschaft werden. Wir möchten, dass z. B. auch Kinder, denen zuhause nicht vorgelesen wird, dies erleben! Hierzu muss Lesen attraktiv, bedingungslos und unkompliziert möglich sein.

Kinder MÖCHTEN lernen und Dinge können.

Kinder möchten auch lesen, sie brauchen aber gute Angebote.

Wir haben umgedacht:

Zunächst haben wir überlegt, wie wir die Kinder zu den Büchern bringen. Die nächste Stadtbücherei liegt weit außerhalb unseres Quartiers, das viele Kinder im Alltag selten verlassen.

So haben wir umgedacht und bringen nun die Bücher dahin, wo Kinder bei uns sowie und am liebsten sind: Auf den Spielplatz der zentralen Freifläche im bebauungsdichten Quartier.

Mit Hilfe kommunaler Fördermittel wurde unser Traum vom Kinderlesewagen wahr und wir durften einen nachhaltig gebauten Schäferwagen mit Strom und Straßenzulassung als Kinderlesewagen voller toller Bücher einrichten. Schafwollgedämmt und wetterunabhängig erweitert er auf dem Spielplatz die Freizeitgestaltung in unserem bebauungsdichten Stadtteil.

Der bunte Hingucker im öffentlichen Raum wird von einem engagierten Team ehrenamtlicher Lesepat*innen liebevoll betrieben. Mit spannenden Buchangeboten genießen Kinder Aufmerksamkeit, erleben Erfolge und erfahren Selbstwirksamkeit durch Gestaltungsfreiheit der gemeinsamen Lesemomente. Die Kinder nutzen begeistert diese unbeschwerte, wetterunabhängige (Vor-)Lesemöglichkeit auf dem Spielplatz und damit auch ihre Chance, eine positive Beziehung zum Lesen zu entwickeln.

Und was sagt Albert Einstein dazu?

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist Information.“ Deshalb macht der Kinderlesewagen Lesen außerhalb vom Lernort Schule vielfältig, bedingungslos und positiv für Kinder und Familien erfahrbar.



Die vielfältigen Leseangebote nutzen wunderbare Kinder-Kompetenzen wie Neugier und Lernfreude. Im Sinne von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ermöglichen sie Familien bedingungslos die Erfahrung: Lesen kann Freude machen!

Die täglichen Leseförderangebote erreichen die Kinder auf dem Spielplatz der einzigen zentralen Freifläche im bebauungsdichten Quartier. Hinzu kommen Eltern mit ihren Kindern, die den Lesewagen gemeinsam besuchen und miteinander positive Leseerfolge feiern. Der bunte Begegnungsort auf der zentralen Freifläche im Quartier bringt unkompliziert Generationen und Kulturen ins Gespräch. Nachbarschaftlich-partizipativ organisiert das ehrenamtliche Team besondere thematische Aktionen, sowie die Teilnahme an Festen oder dem Bundesvorlesetag.

Ein Netzwerk für Leseförderung:

Lesen ist positiv, wichtig und wertvoll. Deshalb trägt ein Netzwerk von Unterstützer*innen gemeinsam den Kinderlesewagen: Ein wunderbares Team ehrenamtlich engagierter Lesepat*innen gewährleistet die Öffnung, organisiert den Betrieb und gestaltet besondere Angebote für Vorschulgruppen und Schulklassen. Die Stadtbibliothek bietet den Ehrenamtlichen Fortbildungen, die Stiftung Lesen unterstützt die Engagierten durch Aufwandsentschädigungen.

Das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. stellt dem Lesewagenteam Räume, hauptamtliche Beratung, Kommunikations- und Kooperationsnetzwerke zur Verfügung. Die Kommune erlaubt die Sondernutzung des öffentlichen Raums, pflegt die Grünfläche und gewährleistet die Stromzufuhr für Heizung und Licht. Wuppertaler Serviceclubs (Lions, Rotarier) und Firmen decken Betriebskosten durch Spenden. Über Wunschbuchspendekisten in lokalen Buchhandlungen sorgen Bürger*innen stetig für spannenden Nachschub in den Kinderlesewagenbücherregalen.

Wie finanziert sich der Kinderlesewagen?

Fördermittel hatten wir als gemeinnütziger Verein ausschließlich für den Bau und die Grundausstattung des Kinderlesewagens. Alle laufenden Kosten (Versicherung, Zulassung, Anerkennungskultur Ehrenamt, Sachkosten, hauptamtliche Beratung) werden seit 2021 durch Spenden gedeckt. Die Öffnung des Wagens gewährleisten Lesepat*innen rein ehrenamtlich.

Wie geht es bei uns weiter?

Bisher haben wir vor allem Erfahrung in der offenen Leseförderung am Standort Spielplatz gesammelt. Derzeit etablieren wir im Vormittagsbereich fest terminierte Angebote für Kindergarten- und Grundschulgruppen.

Unser Plan ist außerdem, den straßenzugelassenen, mobilen Wagen zukünftig auch in andere Quartiere zu ziehen. Als „Problem“ zeichnet sich hierbei ab, dass das Interesse der Kinder am Lesewagen in unserem Quartier ungebrochen ist und wir „kaum wegkommen“. 😊



Kinder brauchen Lese-Chancen!

Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiche Leseförderung vom „Du musst lesen“ zu einem attraktiven „Du darfst lesen“ gewandelt werden sollte und haben die Erfahrung, dass Kinder unbeschwerte (Vor-)Leseangebote mit Freude annehmen.

Es gibt ein weites Potential, kindliche Lernmotivation und Begeisterungsfähigkeit zur Stärkung von Lesekompetenzen und der erstrebten Angleichung von Bildungschancen zu nutzen. Unsere diesbezüglichen Erfahrungen teilen wir gerne!

Unsere Mission: Schafft Lese-Orte für Kinder – dort, wo die Kinder sind!

Die Herausforderungen abnehmender Lesekompetenzen und ungleicher Bildungschancen bestehen bundesweit. Das Konzept „Kinderlesewagen“ ist vielfältig adaptierbar und auch für andere Standorte und Trägerschaften geeignet. Ortsunabhängig sollte sich zudem für die Themen „Kinder“ und „Leseförderung“ leicht die Unterstützung durch Kommunen, Serviceclubs, lokale Firmen und die Stiftung Lesen gewinnen lassen. Engagierten Bürger*innen bietet sich ein vielseitiges Ehrenamt mit unmittelbaren Erfolgserlebnissen.

Bedingungslos-attraktive Leseorte sind variabel gestaltbar, wenn es nur gelingt, kindliche Motivation zu nutzen, positive Erfahrung zu ermöglichen und dadurch Bildungsgerechtigkeit zu fördern.

Und wer ist eigentlich der Träger?

Als gemeinnütziger Verein und sozialer Träger engagiert sich das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. seit 75 Jahren für Toleranz und ein friedliches Miteinander von Menschen aller Generationen und Kulturen in Wuppertal. Ca. 200 Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit der 70 Hauptamtlichen.

Angebote wie Patenschaften, Besuchsdienst, Taschengeldbörse finden stadtweit statt, andere an unserem Standort im Stadtteil Ostersbaum. Hier kommen 90% der Kinder aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Das Quartier ist arm, wunderbar bunt und bebauungsdicht.

Im Sinne von Frieden, Demokratie und Toleranz verstehen wir uns als Möglichmacher immer neuer, partizipativ entwickelter Angebote und selbst organisierter Projekte von Menschen aus der Nachbarschaft, die Generationen, Kulturen und Religionen in Kontakt bringen.

Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Platz der Republik 24-26, 42107 Wuppertal
www.nachbarschaftsheim-wuppertal.de

Kontakt: Manuela Salem, Dipl-Sozialarbeiterin
salem@nachbarschaftsheim-wuppertal.de, 0202-2451952, 0179-4222388